

Fragen

für die Fragestunde der Sitzung des Deutschen Bundestages
am Mittwoch, dem 25. Oktober 1995

Verzeichnis der Fragenden

Abgeordnete	Nummer der Frage	Abgeordnete	Nummer der Frage
Altmann, Gila (Aurich)		Kurzhals, Christine (SPD)	78, 79
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	92, 93	Leidinger, Robert (SPD)	86, 87
Augustinowitz, Jürgen (CDU/CSU)	17, 29	Lemke, Steffi (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	6
Behrendt, Wolfgang (SPD)	40	Dr. Lucyga, Christine (SPD)	15, 16
Büttner, Hans (Ingolstadt) (SPD)	5, 62	Mattischeck, Heide (SPD)	54, 55
Erler, Gernot (SPD)	18, 19	Meißner, Herbert (SPD)	44
Faße, Annette (SPD)	32, 33	Mosdorf, Siegmар (SPD)	25, 26
Ferner, Elke (SPD)	37, 38	Neumann, Gerhard (Gotha) (SPD)	47
Fuhrmann, Arne (SPD)	67	Odendahl, Doris (SPD)	45
Ganeforth, Monika (SPD)	34, 35	Oesinghaus, Günter (SPD)	48
Gansel, Norbert (SPD)	27, 28	Rehbock-Zureich, Karin (SPD)	60, 61
Graf, Angelika (Rosenheim) (SPD)	56, 57	Reichardt, Klaus Dieter (Mannheim) (CDU/CSU)	3, 4
Hagemann, Klaus (SPD)	7	Rennebach, Renate (SPD)	39
Hasenfratz, Klaus (SPD)	72	Scheffler, Siegfried (SPD)	63
Hiksch, Uwe (SPD)	73	Schöler, Walter (SPD)	43
Hiller, Reinhold (Lübeck) (SPD)	64	Schwanitz, Rolf (SPD)	46
Hoffmann, Jelena (Chemnitz) (SPD)	66	Sorge, Wieland (SPD)	76, 77
Holzhüter, Ingrid (SPD)	42	Spanier, Wolfgang (SPD)	11, 12
Ibrügger, Lothar (SPD)	52, 53	Dr. Sperling, Dietrich (SPD)	1, 2
Irber, Brunhilde (SPD)	84, 85	Tappe, Joachim (SPD)	94, 95
Iwersen, Gabriele (SPD)	8, 41	Teuchner, Jella (SPD)	82, 83
Dr. Jüttner, Egon (CDU/CSU)	96, 97	Thieser, Dietmar (SPD)	9, 10
Kaspereit, Sabine (SPD)	68, 69	Dr. Vollmer, Antje (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	20
Kastner, Susanne (SPD)	80, 81	Dr. Warnke, Jürgen (CDU/CSU)	90, 91
Klemmer, Siegrun (SPD)	49	Weis, Reinhard (Stendal) (SPD)	70, 71
Kolbe, Manfred (CDU/CSU)	23, 24	Wittich, Berthold (SPD)	36
Kressl, Nicolette (SPD)	74, 75	Wonneberger, Michael (CDU/CSU)	21, 22
Krüger, Thomas (SPD)	13, 14	Wright, Heidemarie (SPD)	58, 59
Kubatschka, Horst (SPD)	88, 89	Zierer, Benno (CDU/CSU)	30, 31
Dr. Küster, Uwe (SPD)	65		
Kunick, Konrad (SPD)	50, 51		

Verzeichnis der Geschäftsbereiche der Bundesregierung

	Seite
Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Justiz	3
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	3
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung	3
Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung	4
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	4
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	5
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau	5
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern	5
Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen	6
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft	7
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit	9
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr	9
Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes	21

Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Justiz

1. Abgeordneter
Dr. Dietrich Sperling
(SPD)
Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Diskriminierung von Frauen bezüglich der Praxis der Vergabe von Mietwohnungen?
2. Abgeordneter
Dr. Dietrich Sperling
(SPD)
Wie gedenkt die Bundesregierung ausreichend Wohnraum für Frauen, die ihre mietrechtliche Existenzberechtigung nicht von einem Mann ableiten, zu gewährleisten und die rechtswidrige Datenabfrage von potentiellen Vermietern/Vermieterinnen und Maklern/Maklerinnen zu unterbinden?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

3. Abgeordneter
Klaus Dieter Reichardt
(Mannheim)
(CDU/CSU)
Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung zur Verbesserung der Einkommenssituation der deutschen Tabakbauern, auch durch konsequentes Eintreten auf europäischer Ebene?
4. Abgeordneter
Klaus Dieter Reichardt
(Mannheim)
(CDU/CSU)
Welche Maßnahmen sind seitens der Bundesregierung für die Jahre 1995 und 1996 zur Verbesserung der Einkommenssituation der Tabakbauern vorgesehen?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung

5. Abgeordneter
Hans Büttner
(Ingolstadt)
(SPD)
Wo liegt nach Ansicht der Bundesregierung das deutsche Interesse, aufgrund dessen die zuständigen Arbeitsverwaltungen einer indischen Firma aus Nagpur nachträglich eine Arbeitserlaubnis für ca. 40 indische Arbeiter erteilt

haben, obwohl diese Firma die indischen Arbeiter zunächst unter Vorspiegelung falscher Tatsachen hatte mit einem Ausbildungsvisum einreisen lassen und die Arbeiter an ihrem deutschen Einsatzort ohne deutsches Geld straflagerähnlich kaserniert und erst nach Einschaltung der Öffentlichkeit die allergrößten Mißstände beseitigt worden sind, eine menschenwürdige Unterbringung aber bis heute nicht gewährleistet ist?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung

- | | |
|---|---|
| 6. Abgeordnete
Steffi
Lemke
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN) | Wurde seitens der Bundesregierung eine Genehmigung zur Einlagerung hochexplosiver Munition in die Bunker des ehemaligen Militärflugplatzes in Allstedt (Land Sachsen-Anhalt) nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz erteilt? |
|---|---|

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- | | |
|---|---|
| 7. Abgeordneter
Klaus
Hagemann
(SPD) | Warum hat die Bundesregierung in die Kommission zur Erarbeitung des 10. Jugendberichts, der die Lage der Kinder in unserem Lande untersuchen soll, keine Gutachter aus dem Kreise des Deutschen Bundesjugendringes oder der Jugendverbände berufen, die bekanntlich im Bereich der Kinderarbeit besondere praktische Erfahrungen haben? |
| 8. Abgeordnete
Gabriele
Iwersen
(SPD) | Wie sieht die Bundesregierung die Möglichkeiten einer alleinerziehenden Hebamme im Nachtdienst, Pflegegeld für ihr Kind zu erhalten, und zwar sowohl für ihre Arbeitszeit nachts als auch für die Zeit tagsüber, in der sie nach der Arbeit ruht bzw. schläft, um dem Kind durch eine Tages- bzw. Nachtmutter angemessene Entwicklungs- und Entfaltungschancen zu bieten, und kann der Grundsatz, daß eine Betreuung über Nacht anscheinend vom Gesetz ausgeschlossen ist, zumindest für Personen in regelmäßiger Nachtarbeit, nach ihrer Ansicht modifiziert am Einzelfall orientiert, ausgelegt werden? |

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit**

9. Abgeordneter
Dietmar Thieser
(SPD)
- Ist der Bundesregierung bekannt, daß die Einhaltung der in der Sportanlagenlärmschutzverordnung genannten Grenzwerte für Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete sowie für allgemeine und reine Wohngebiete bei angrenzender Wohnbebauung beim Betrieb von Fußball-Sportstätten praktisch unmöglich ist und aufgrund von Anwohnerbeschwerden/-klagen unter Berufung auf die Grenzwerte zahlreichen Sportanlagen erhebliche Einschränkungen drohen?
10. Abgeordneter
Dietmar Thieser
(SPD)
- Beabsichtigt die Bundesregierung eine Novellierung der Sportanlagenlärmschutzverordnung mit dem Ziel, unter Wahrung der Anwohnerinteressen vollziehbare Regelungen für den Sportstättenbetrieb zu schaffen?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Raumordnung,
Bauwesen und Städtebau**

11. Abgeordneter
Wolfgang Spanier
(SPD)
- Wie sieht die Bundesregierung die bisherigen Auswirkungen des Instrumentes der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme, und in welchem Umfang wurde davon Gebrauch gemacht?
12. Abgeordneter
Wolfgang Spanier
(SPD)
- Wie sieht die Bundesregierung in diesem Zusammenhang die im Gesetz vorgesehene Wertabschöpfung der Bodenpreissteigerung bzw. die Möglichkeit der Enteignung durch die Kommunen?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern

13. Abgeordneter
Thomas Krüger
(SPD)
- Kann die Bundesregierung bestätigen, daß es sich bei dem in der Nacht zum 9. September 1995 abgestürzten BGS-Hubschrauber vom französischen Typ „Alouette II“ um ein nachtuntaugliches Fluggerät gehandelt hat, und wenn ja, sind ihr die Gründe bekannt, aufgrund derer die Strecke von Neustrelitz nach Berlin-Tempelhof nicht mit einem Pkw zurückgelegt wurde?

- | | |
|---|--|
| 14. Abgeordneter
Thomas Krüger
(SPD) | Wurde beim Bundesministerium des Innern eine Untersuchung über die Ursachen des Absturzes des BGS-Hubschraubers „Alouette II“ in der Nacht zum 9. September 1995 eingeleitet, und zu welchen Erkenntnissen hat diese Untersuchung bislang geführt? |
|---|--|

Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen

- | | |
|--|--|
| 15. Abgeordnete
Dr. Christine Lucyga
(SPD) | Wurden von der Treuhandanstalt/Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben an die im Zuge der raschen Privatisierung und späteren Liquidierung der Rostocker Bagger-Bugsier- und Bergungsreederei (BBB) entlassenen Arbeitnehmer Abfindungen gezahlt bzw. Abfindungen mit dem Käufer der BBB vereinbart, und wenn ja, in welcher Höhe? |
| 16. Abgeordnete
Dr. Christine Lucyga
(SPD) | Ist die Bundesregierung willens und bereit, die berechtigten Ansprüche früherer BBB-Mitarbeiter auf Abfindungen und ggf. auch Schadenersatzansprüche konsequent zu vertreten und durchsetzen zu helfen? |
| 17. Abgeordneter
Jürgen Augustinowitz
(CDU/CSU) | Welche Staaten werden nach Ansicht der Bundesregierung 1999 die Konvergenzkriterien erfüllen und an der 3. Stufe der Währungsunion teilnehmen können? |
| 18. Abgeordneter
Gernot Erler
(SPD) | In welcher Form hat die Russische Föderation der Bundesregierung Angebote zur Lieferung weiterer MIG-29-Jagdflugzeuge auf der Basis von Verrechnung mit deutschen Schuldforderungen an die Russische Föderation gemacht, und wie sehen diese Angebote im einzelnen aus? |
| 19. Abgeordneter
Gernot Erler
(SPD) | Wie hat die Bundesregierung konkret auf diese Angebote reagiert, und wie begründet sie ihre Ablehnung dieser Angebote? |
| 20. Abgeordnete
Dr. Antje Vollmer
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN) | Ist es richtig, daß im Bundesministerium der Finanzen im Zusammenhang mit einer Organisationsreform der Bundesverwaltung anlässlich des Umzugs nach Berlin eine Studie erstellt wurde, in der empfohlen wird, zwei komplette Abteilungen der Verwaltung des Bundesministeriums mit rd. 200 Mitarbeitern einzusparen, und gibt es ähnliche Planungen auch in anderen Bundesministerien? |

21. Abgeordneter
**Michael
Wonneberger**
(CDU/CSU)

Welche sachlichen Gründe haben die Bundesregierung angesichts des Umstandes, daß das Vertriebenenzuwendungsgesetz eigentlich den Personenkreis erfassen sollte, der wegen seines Wohnsitzes in der ehemaligen DDR keine Möglichkeit hatte, für die Vertreibungsschäden Lastenausgleich zu verlangen, und an den objektiv zu bestimmenden Begriff des Vertriebenen nach § 1 des Bundesvertriebenengesetzes anknüpft, bewogen, Personen, die zwischen dem Fall der Grenze im November 1989 und dem Stichtag 3. Oktober 1990 ihren Wohnsitz aus dem Beitrittsgebiet in die alten Bundesländer verlegt haben, vom Kreis der Anspruchsberechtigten nach dem Vertriebenenzuwendungsgesetz auszunehmen, und hält die Bundesregierung an dieser Haltung auch im jetzigen Zeitpunkt ohne Abstriche und gesetzgeberischen Handlungsdruck noch fest?

22. Abgeordneter
**Michael
Wonneberger**
(CDU/CSU)

Hält die Bundesregierung die bestehende Gesetzeslage, daß – von Empfängern von Bodenreformland abgesehen – diejenigen Vertriebenen, die nach der Vertreibung ihren ständigen Wohnsitz im Beitrittsgebiet vor dem 3. Oktober 1990 genommen, diesen aber zwischen dem Fall der Mauer im November 1989 und dem Stichtag des § 2 Abs. 1 des Vertriebenenzuwendungsgesetzes in die alten Bundesländer verlegt haben, weder Lastenausgleich noch die einmalige Zuwendung in Höhe von 4 000 DM gemäß § 3 Abs. 1 des Vertriebenenzuwendungsgesetzes erhalten, für verfassungsmäßig, d. h. insbesondere im Vergleich zu denjenigen Vertriebenen, die erst nach dem 3. Oktober 1990 vom Beitrittsgebiet in die alten Bundesländer gezogen sind, mit dem Gleichbehandlungsgrundsatz des Artikels 3 Abs. 1 GG für vereinbar, und wenn nein, welche Schritte zur Beseitigung dieser Ungleichbehandlung sind seitens der Bundesregierung geplant?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft

23. Abgeordneter
**Manfred
Kolbe**
(CDU/CSU)

Ist es zutreffend, daß nach einem Bericht der Tageszeitung „Die Welt“ vom 6. September 1995 die Generalkommissarin der Expo, Birgit Breuel, zwischen 500 000 und 1 Mio. DM jährlich verdient, und wenn ja, in welcher Höhe bewegt sich das Gehalt?

24. Abgeordneter
**Manfred
Kolbe**
(CDU/CSU)
- In welcher Höhe bezieht die ehemalige Präsidentin der Treuhandanstalt, Birgit Breuel, darüber hinaus noch Versorgungsbezüge?
25. Abgeordneter
**Siegmar
Mosdorf**
(SPD)
- Wie ist die im Sommer 1995 vom Statistischen Bundesamt vorgelegte Korrektur des konjunkturellen Verlaufs der Exporte im Jahr 1994 zu erklären, die zu einer geringeren Übereinstimmung der Entwicklung dieses Aggregates mit den europäischen Konjunkturindikatoren und dem Auftragseingang aus dem Ausland geführt hat als zuvor, und sollte das Zustandekommen solcher gravierender Veränderungen der Statistik nicht offengelegt und nachvollziehbar dokumentiert werden?
26. Abgeordneter
**Siegmar
Mosdorf**
(SPD)
- Plant die Bundesregierung im Zentralbankrat darauf hinzuwirken, daß die Deutsche Bundesbank mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes ähnlich kritisch umgeht wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung und nicht Konsistenzüberlegungen erst zu einem Zeitpunkt in Aussicht stellt, da diese für die Ausrichtung der aktuellen Wirtschaftspolitik nicht mehr von Bedeutung sind, und daß die Deutsche Bundesbank sich nicht lediglich als „Konsumentin“ der Zahlen des Statistischen Bundesamtes betrachtet, sondern auf deren Zustandekommen Einfluß nimmt?
27. Abgeordneter
**Norbert
Gansel**
(SPD)
- Wie reagiert die Bundesregierung auf die Untersuchung der amerikanischen Regierung über illegale Exportförderung, die Handelsminister Brown jetzt dem Kongreß vorgelegt hat, demzufolge ein deutsches Konsortium von der Regierung der Volksrepublik China einen Großauftrag für ein Transportprojekt erhalten hat, weil ein an dem Konsortium beteiligter deutscher Konzern der chinesischen Regierung als Gegenleistung den Verzicht der Lieferung von U-Booten an Taiwan zugesichert hat, und wie reagiert die Bundesregierung auf die in diesem Zusammenhang von dem CIA-Inspekteur Hitz abgegebene Erklärung, daß der amerikanische Geheimdienst künftig eine wichtige Rolle dabei spielen könne, „amerikanischen Firmen im Ausland faire Wettbewerbsbedingungen zu verschaffen“?
28. Abgeordneter
**Norbert
Gansel**
(SPD)
- Welche Rüstungsexporte hat die Bundesregierung 1995 an einzelne ASEAN-Mitgliedstaaten genehmigt, und welche genehmigungspflichtigen Rüstungsexportanträge werden zur Zeit geprüft?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit

29. Abgeordneter
Jürgen Augustinowitz
(CDU/CSU)
- Wie beurteilt die Bundesregierung die Tatsache, daß zahlreiche Kommunen entgegen den Bestimmungen des Asylbewerberleistungsgesetzes auch an Asylbewerber, die sich weniger als zwölf Monate in Deutschland aufhalten, Geld statt der grundsätzlich vorgeschriebenen Sachleistungen ausgeben, und was unternimmt die Bundesregierung gegen diese Verstöße gegen das Asylbewerberleistungsgesetz?
30. Abgeordneter
Benno Zierer
(CDU/CSU)
- Hat die Bundesregierung bei Einführung des Risikostrukturausgleichs im Januar 1994 gewollt, daß Krankenkassen – wie z. B. die Hanseatische Ersatzkasse (HEK) Hamburg – 25% ihrer gesamten Beitragseinnahmen durch Zahlung in den Risikostrukturausgleich Mitgliedern anderer Krankenkassen zugute kommen lassen müssen?
31. Abgeordneter
Benno Zierer
(CDU/CSU)
- Dürfen diese Krankenkassen die abzuführenden Beiträge ihrer Mitglieder auf einem Anderkonto verwahren, bis geklärt ist, ob die Bundesregierung diese Auswirkungen gewollt hat?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr

32. Abgeordnete
Annette Faße
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 27, ABS Hamburg-Hamburg – Hamburg-Rothenburgsort, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
33. Abgeordnete
Annette Faße
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 32, ABS Pinneberg – Elmshorn, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

34. Abgeordnete
Monika Ganseforth
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 55, Knoten Hannover, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
35. Abgeordnete
Monika Ganseforth
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 4, VDE 4 ABS/NBS Hannover – Berlin, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
36. Abgeordneter
Berthold Wittich
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 28, ABS Fulda – Frankfurt, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
37. Abgeordnete
Elke Ferner
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 38, ABS Bad Harzburg – Stapelburg, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
38. Abgeordnete
Elke Ferner
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 26, ABS D/F Gr.-Saarbrücken – Ludwigshafen, Kehl – Appenweiler, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

39. Abgeordnete
Renate Rennebach
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 50, Knoten Berlin: Baumschulweg, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
40. Abgeordneter
Wolfgang Behrendt
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 48, Knoten Berlin: Umbau Ostkreuz, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
41. Abgeordnete
Gabriele Iwersen
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 45, Knoten Berlin: Berlin-Südkreuz – Blankenfelde, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
42. Abgeordnete
Ingrid Holzhüter
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 46, Knoten Berlin: Berlin-Südkreuz – Ludwigsfelde, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
43. Abgeordneter
Walter Schöler
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 40, ABS Berlin – Frankfurt/Oder – Gr. D/PL, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

44. Abgeordneter
**Herbert
Meißner**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 43, Knoten Berlin: Staaken – Friedrichstraße, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
45. Abgeordnete
**Doris
Odendahl**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 44, Knoten Berlin: Friedrichstraße – Hbf, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
46. Abgeordneter
**Rolf
Schwanitz**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 41, Knoten Berlin: Nord-Süd-Verbindung, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
47. Abgeordneter
**Gerhard
Neumann
(Gotha)**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 42, Knoten Berlin: Berliner Innenring, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
48. Abgeordneter
**Günter
Oesinghaus**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 13, NBS Köln – Rhein/Main, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

49. Abgeordnete
Siegrun Klemmer
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 49, Knoten Berlin: Nordkreuz Karow, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
50. Abgeordneter
Konrad Kunick
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 37, Zweigleisiger Ausbau Abzweig Warnowbrücke/Ost, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
51. Abgeordneter
Konrad Kunick
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 31, ABS Frankfurt – Mannheim, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
52. Abgeordneter
Lothar Ibrügger
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 35, ABS Paderborn – Bebra – Erfurt – Weimar – Jena – Glauchau – Chemnitz, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
53. Abgeordneter
Lothar Ibrügger
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 29, ABS Mainz – Mannheim, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

54. Abgeordnete
**Heide
Mattischek**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 53, Knoten Erfurt, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
55. Abgeordnete
**Heide
Mattischek**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 8, VDE 8.1 ABS/NBS Nürnberg – Erfurt, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
56. Abgeordnete
**Angelika
Graf
(Rosenheim)**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 39, ABS München – Kiefersfelden, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
57. Abgeordnete
**Angelika
Graf
(Rosenheim)**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 21, ABS München – Mühldorf – Freilassing, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
58. Abgeordnete
**Heidemarie
Wright**
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 24, ABS Hochstadt – Markzeuln – Camburg, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projektes – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

59. Abgeordnete
Heidemarie Wright
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 33, ABS Iphofen — Nürnberg, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil — bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projektes — wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
60. Abgeordnete
Karin Rehbock-Zureich
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 18, ABS Karlsruhe — Stuttgart — Nürnberg — Leipzig/Dresden, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil — bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts — wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
61. Abgeordnete
Karin Rehbock-Zureich
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 15, ABS/NBS Stuttgart — Augsburg, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil — bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts — wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
62. Abgeordneter
Hans Büttner (Ingolstadt)
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 17, ABS/NBS Nürnberg — Ingolstadt — München, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil — bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts — wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
63. Abgeordneter
Siegfried Scheffler
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 47, Knoten Berlin: Nauen — Spandau, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil — bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts — wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

64. Abgeordneter
**Reinhold
Hiller
(Lübeck)
(SPD)**
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 1, VDE 1, ABS Lübeck Hagenow Land – Rostock – Stralsund, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
65. Abgeordneter
**Dr. Uwe
Küster
(SPD)**
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 5, VDE 5, ABS Helmstedt – Magdeburg – Berlin, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
66. Abgeordnete
**Jelena
Hoffmann
(Chemnitz)
(SPD)**
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 19, ABS Berlin – Dresden, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
67. Abgeordneter
**Arne
Fuhrmann
(SPD)**
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 34, ABS Uelzen – Langwedel/Oldenburg – Wilhelmshaven, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
68. Abgeordnete
**Sabine
Kaspereit
(SPD)**
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 51, Knoten Halle/Leipzig, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

69. Abgeordnete
Sabine Kaspereit
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 52, Knoten Magdeburg, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
70. Abgeordneter
Reinhard Weis
(Stendal)
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 2, VDE 2, ABS Hamburg – Büchen – Berlin, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
71. Abgeordneter
Reinhard Weis
(Stendal)
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 3, VDE 3, ABS Uelzen – Stendal, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
72. Abgeordneter
Klaus Hasenfratz
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 22, ABS Dortmund – Kassel, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
73. Abgeordneter
Uwe Hiks
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 36, ABS Hof – Plauen, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

74. Abgeordnete
Nicolette Kressl
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 14, ABS/NBS Karlsruhe – Offenburg – Freiburg – Basel, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
75. Abgeordnete
Nicolette Kressl
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 16, NBS Mannheim – Stuttgart, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
76. Abgeordneter
Wieland Sorge
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 10, VDE 8.3, ABS Berlin – Halle/Leipzig, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
77. Abgeordneter
Wieland Sorge
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 9, VDE 8.2, NBS/ABS Erfurt – Leipzig/Halle, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
78. Abgeordnete
Christine Kurzhals
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 11, VDE 9, Leipzig – Dresden, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittelanteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?
79. Abgeordnete
Christine Kurzhals
(SPD)
- Welche Priorität hat das im Dreijahresplan für den Ausbau des Schienenwegenetzes des Bundes enthaltene Projekt Nr. 54, Knoten Dresden, heute für die Bundesregierung, und welcher Mittel-

anteil – bezogen auf die jeweiligen Gesamtkosten des Projekts – wird pro Jahr von 1996 bis 1999 unter den Bedingungen der geänderten mittelfristigen Finanzplanung dafür bereitgestellt?

80. Abgeordnete
Susanne Kastner
(SPD)
- Wer wurde von der Bundesregierung mit den ergänzenden Untersuchungen für den geplanten Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen beauftragt, und ist sie insbesondere bereit, Prof. Nestmann, der als einziger Gutachter bei der Anhörung im Bayerischen Landtag im Mai 1995 zum geplanten Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen vorgeschlagen hat, die Möglichkeiten und Grenzen flußbaulicher Maßnahmen zu untersuchen, bei den ergänzenden Untersuchungen zu beteiligen?
81. Abgeordnete
Susanne Kastner
(SPD)
- Warum wurden bei der Bundesanstalt für Wasserbau von der Rhein-Main-Donau AG seit 1988 für den geplanten Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen ausschließlich Untersuchungen zum Ausbau mit Staustufen in Auftrag gegeben?
82. Abgeordnete
Jella Teuchner
(SPD)
- Wie reagiert die Bundesregierung auf die Tatsache, daß die Möglichkeiten für Strombaumaßnahmen für den geplanten Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen maßgeblich von der Wahl der Ausbauziele abhängen?
83. Abgeordnete
Jella Teuchner
(SPD)
- Ist die Bundesregierung bereit, für eine laut Experten notwendige tragfähige Variantenuntersuchung für den geplanten Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen eine mindestens zweijährige Untersuchungszeit anzusetzen?
84. Abgeordnete
Brunhilde Irber
(SPD)
- Welche Auswirkungen hätte der Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen für die regionale Wirtschaft?
85. Abgeordnete
Brunhilde Irber
(SPD)
- Wie reagiert die Bundesregierung auf die Aussage von Prof. Dr. Joachim Genosko (Universität Eichstätt), daß zu den bisher geschätzten Kosten für einen Ausbau der Donau nach den Plänen der Rhein-Main-Donau AG in Höhe von 1,3 Mrd. DM noch zusätzlich eine jährliche Verzinsung (ohne Tilgung) auf 21 Jahre von 3,5% berücksichtigt werden müßte, so daß sich die Gesamtkosten des Donauausbaus zwischen Straubing und Vilshofen auf etwa 2,6 Mrd. DM belaufen?

86. Abgeordneter
Robert Leidinger
(SPD)
- Ist die Bundesregierung – angesichts der Tatsache, daß die bisher mit der Koordination der Untersuchungen über die Möglichkeiten und Grenzen flußbaulicher Maßnahmen für einen Ausbau der Donau beauftragte Bundesanstalt für Wasserbau in Karlsruhe gegenüber den Bundesministerien weisungsgebunden ist – bereit, einen anderweitigen unabhängigen Koordinator für die Untersuchungen einzuschalten?
87. Abgeordneter
Robert Leidinger
(SPD)
- Inwieweit unterscheiden sich die von der Bundesregierung angekündigten ergänzenden Untersuchungen für den Bereich oberhalb der Isarmündung von denjenigen unterhalb der Isarmündung?
88. Abgeordneter
Horst Kubatschka
(SPD)
- Welche Ausbauziele sind den ergänzenden Untersuchungen für den geplanten Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen zugrunde gelegt worden, und ist ein Abweichen von diesen Ausbauzielen möglich?
89. Abgeordneter
Horst Kubatschka
(SPD)
- Wird bei den ergänzenden Untersuchungen für den geplanten Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen untersucht, welche Ausbaumöglichkeiten durch Strombaumaßnahmen erreicht werden können?
90. Abgeordneter
Dr. Jürgen Warnke
(CDU/CSU)
- Ist hinsichtlich des Gleisunterbaus, der Signalausstattung und der Fahrzeugentwicklung sichergestellt, daß ab dem Jahre 1998 die Franken-Sachsenmagistrale (Nürnberg – Hof – Chemnitz – Dresden) mit einer Diesel-Fernverkehrsversion der Neigetechnik ausgerüstet wird?
91. Abgeordneter
Dr. Jürgen Warnke
(CDU/CSU)
- Welche Fahrzeiten sind für den Fernverkehr mit Neigetechnik auf der Franken-Sachsenmagistrale ab dem Jahre 1998 vorgesehen?
92. Abgeordnete
Gila Altmann (Aurich)
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Hat die Bundesregierung angesichts der Tatsache, daß es sich beim Peenetal zwischen Kummerower See und Schadefähre um ein ausgewiesenes Schutzgebiet handelt, eine Stellungnahme gemäß Artikel 3 Abs. 1 Satz 3 der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Der Rat der EG 1992) und gemäß Artikel 4 Abs. 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie 79/409/EWG für den Bau der Bundesautobahn A 20 durch das Peenetal bereits angefordert, und wenn ja, für welches Gebiet und welche Trassenvariante?

93. Abgeordnete
**Gila
Altmann
(Aurich)**
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Wie ist der aktuelle Stand der Planung?

Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes

94. Abgeordneter
**Joachim
Tappe**
(SPD)
- Sind der Bundesregierung die sich häufenden schweren Menschenrechtsverletzungen im Iran, die auch von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International dokumentiert und berichtet worden sind, bekannt, und wenn ja, und welche Maßnahmen gedenkt sie diesbezüglich zu ergreifen?
95. Abgeordneter
**Joachim
Tappe**
(SPD)
- In welcher Weise gedenkt die Bundesregierung ihre bisherige Politik gegenüber dem Regime im Iran fortzusetzen?
96. Abgeordneter
**Dr. Egon
Jüttner**
(CDU/CSU)
- Inwieweit führt die Bundesregierung zur Zeit Verhandlungen mit der tschechischen Regierung, um die das deutsch-tschechische Verhältnis belastenden Probleme zu lösen, oder zumindest zu reduzieren?
97. Abgeordneter
**Dr. Egon
Jüttner**
(CDU/CSU)
- Wie ist der Stand der Bemühungen der Bundesregierung, ein deutsch-tschechisches Jugendwerk zu errichten?

Bonn, den 20. Oktober 1995

